

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 20 (1993)  
**Heft:** 3

**Anhang:** [Regionalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Präsidentenkonferenz in Schleswig

### Spannende Wahlen: Frauen auf dem Vormarsch

Im Mittelpunkt der traditionellen Konferenz der Präsidenten der Schweizer Vereine, die diesmal in Schleswig durchgeführt wurde, standen die Vorstandswahlen und die Wahl der Ausländerräte. Dabei wurde eines offensichtlich: Die Frauen sind auf dem Vormarsch.

Den Schweizern geht hartnäckig – gerade auch in Deutschland – der Ruf voraus, ein frauenfeindliches Volk zu sein. Anlässlich der Kon-

ferenz der Schweizer Vereine vom 14.–16. Mai sorgten die Präsidenten der Schweizervereine dafür, dass dieses Urteil langsam zum Vorurteil wird: Mit Elisabeth Michel (Osnabrück) beriefen sie zum ersten Mal eine Frau auf den Posten einer Vizepräsidentin der Konferenz der Schweizervereine. Als Auslandschweizerinnen wurden Monika Scheurer (Aachen) und Vreni Stebner (Darmstadt) gewählt, als Stellvertreterinnen im Auslandschweizererrat Heike

Gremium nun je fünf Männer und Frauen vertreten.

Neuer Präsident des Auslandschweizerrates – Nachfolger von Walther Hofer – ist alt Nationalrat Jean-Jacques Cevey aus Montreux. Er hatte den weiten Weg nach Schleswig nicht gescheut. In seinem Referat kam er unter anderem auf das dominante Thema der letzten Monate zu sprechen: Das Nein der Schweiz zum EWR. Cevey wies darauf hin, dass dieser Entscheid, der für die Auslandschweizer in Europa eine Reihe von Erschwerissen und Diskriminierungen mit sich bringe, wohl einen Einschnitt, aber nicht den Schlusspunkt und das letzte Wort der Schweiz zu Europa bedeute.

Rudolf Wyder, der Direktor des Auslandschweizer-Sekretariats (ASS), lud zum 71. Auslandschweizer-Kongress ein, der vom 20. – 22. August in Montreux stattfinden wird und stellte neue kommerzielle Dienstleistungen vor, die das ASS anbietet: Ein Reisedienst für Auslandschweizergruppen, welche die Schweiz besuchen möchten und eine Immobilien-Treuhand-Beratung, die bei Immobilien- oder Grundstückskäufen in der Schweiz behilflich sein kann.

Nach Abschluss des «offiziellen» Teils der Konferenz lud der Schweizerverein Schleswig-Holstein zu einer Bus- und Schifffahrt auf die Hallig Hooge ein. So kamen die Teilnehmer dazu, die in diesen Tagen reichlich zugeführten Kalorien in der einzigartigen Landschaft des Wattenmeeres wieder zu verbrennen – entweder auf ausgiebigen Spaziergängen oder langen Fahrten auf dem Velo.

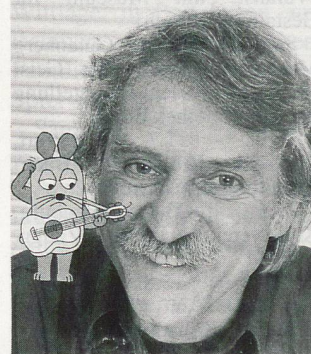
**Rudolf Burger**

#### Identitätskarte kommt

Die langersehnte Identitätskarte für Auslandschweizer wird am 1.1.1995 eingeführt. Sie ist, laut Konsul Walter Baumann vom EDA, fälschungssicher und scheckkartengross.

## SCHWEIZER in DEUTSCHLAND

Journalist, Regieassistent bei Theater und Fernsehen, Schauspieler, Karikaturist – in all diesen Berufen hat sich **Friedrich Streich** mit Erfolg versucht, nichts ist ihm aber so gut geglückt wie die Arbeit mit einer Maus. Erfunden hat sie die Grafikerin Isolde



Schmitt-Menzel, aber zum Leben im Trickfilm und damit zu grosser Berühmtheit verholfen hat ihr der 1934 in Zürich geborene Auslandschweizer mit Schnurrbart und schelmischem Lachen. Seit dem 7. März 1971 taucht die Maus in der Kindersendung des WDR auf und ist – wie schon der Titel besagt – einer der Stars der «Sendung mit der Maus». «Im Grunde genommen ist die Maus heute jener der ersten Sendung immer noch ähnlich», erklärt ihr Schöpfer, «sie ist nur etwas eleganter geworden und etwas runder in der Bewegung.» In den langen Jahren hat die Maus auch Partner bekommen: 1975 kam der «kleinste blaue Elefant der Welt» dazu, 1987 die gelbe Ente. Dieses Dreiergespann verbindet, wie Streich erklärt, die Lach- und Sachgeschichten, es verschafft den Kindern die nötigen Gedankenpausen.

Es sind über 300 Mausegeschichten, die der seit 1955 in München lebende Streich auf den Bildschirm gebracht hat. Wenn er irgendwo auftritt, was heute, da sich die öffentlich-rechtlichen Sender gegen die Kommerzanstalten behaupten wollen, recht häufig vorkommt, braucht er viel Zeit, um alle Autogrammwünsche zu befriedigen. Immer häufiger kommt es auch vor, dass er von Müttern angesprochen wird, die mit der «Sendung mit der Maus» grossgeworden sind und sich das Programm nun gemein-

Fortsetzung nächste Seite



Mit wehenden Haaren unterwegs auf die Hallig Hooge  
Oben v. l.: Rudolf Peter, Ruth Ziegler-v. Allmen, Elisabeth Michel, Monika Scheurer, Heike Raddatz, Stephan Schläfli. Unten v. l.: Hans Rudolf Billeter, Adalbert Heini, Vreni Stebner, Rudolf Wyder (Sekretär ASS), Jean-Jacques Cevey (Präsident ASR)

#### Herausgeber:

Auslandschweizer-Sekretariat  
Alpenstrasse 26  
CH-3000 Bern 16  
Tel. (0041 31) 44 66 25  
Fax (0041 31) 44 21 58

Konferenz der Schweizer Vereine  
in der Bundesrepublik Deutschland  
Präsident: Adalbert Heini  
Meckelfelder Weg 71  
21079 Hamburg  
Tel. (040) 7 68 34 22

#### Redaktor (S.I-IV)

Dr. Rudolf Burger  
Pressehaus I/212, Heussallee 2-10  
53113 Bonn  
Tel. (0228) 21 57 79  
Fax (0228) 35 85 43

Die Regionalseiten der  
«Schweizer Revue»  
erscheinen vierteljährlich

Redaktionsschluss für die  
nächsten Regionalseiten:  
25. August 1993



## Kulturkalender

### Ausstellungen:

bis 1.8.: München, Tobias Hirschmann Galerie: Luciano Castelli, Malerei  
bis Ende August: Krefeld, Galerie Ludwig: Ueli Michel, Malerei u. Arbeiten auf Papier  
bis 5.9.: Frankfurt, Deutsches Filmmuseum: «Film Stills, Emotionen made in Hollywood» (Veranst. mit Museum für Gestaltung, Zürich)  
8.6. - 29.8.: Mainz, Gutenberg Museum, «Griechischer Geist aus Basler Pressen» (Ausstellung der Unibibliothek Basel)  
16.6. - 31.7.: Frankfurt, Deutsche Bibliothek: Buchgestaltung der Schweiz  
19.6. - 23.8.: Hamburg, Kunstverein: Remy Zaugg, Jemand  
1.7. - 15.8.: Weimar, Kunsthalle am Theaterplatz: «Bauhaus-Künstler», mit u.a. Paul Klee  
4.7. - 1.8.: Aachen, Neueraachener Kunstverein: Markus Baldegger, «Gegenwart der Farbe»  
15.7. - 30.9.: München, Bibliothek Deutsches Museum «Agostino Ramelli 1531 - 1608», Zeichnungen eines bedeutenden Renaissance-Ingenieurs  
30.7. - 22.8.: Dessau, Bauhaus Dessau: Xanti Schawinsky,

Lesung «Dr. Faustus» von Thomas Mann am Kunstfest Weimar  
ab 3.9.: Bergen-Enkheim: Paul Nizon übernimmt das symbolische Stadtschreiberamt  
4.8.: Eberbach, Kloster, Rheingau Musik-Festival: Festival Strings Lucerne unter Leitung v. R. Baumgartner, Info: 0611/2 00 99  
13. - 15.8.: Wuppertal, Jazz-Festival: Alboth und Gäste  
16. - 21.8.: Trier: K. Widmer, Bariton, «Int. Meisterkurse», Info: 0651/43 147  
24. 9. - 9.10.: Nürnberg, div. Kirchen, im Rahmen der 17. Kirchenmusiktage der Kath. Stadtkirche Nürnberg: «Musica Helvetica Noricum Info: 0911/52 83 76  
25.9.: Nürnberg, versch. Plätze u. Säle, Altstadtfest: Tanzgruppe Gelterkinden u. Oberbaselbieter Musikkapelle  
30.10.: München, Philharmonie am Gasteig: Orchestre de la Suisse Romande unter Leitung von Armin Jordan  
15. - 17.10.: Donaueschingen, Musiktage: Hanspeter Kyburz, Komponist  
21.9.: Bonn, Wissenschaftszentrum Symposium «Zustand und Perspektiven der Forschung in der Schweiz und in Deutschland»



16.10: Neu Isenburg Hugenottenhalle: Jodlerchorli Waldreuh, Bümpliz, mit Juliette Vuille und Madlen Bützberger

Fotografien Magdeburg 1929-31  
4.8. - 19.9.: Frankfurt a.M., Kunstverein: Josef Felix Müller, Die gesamte Druckgrafik  
15.8. - Okt.: München, alte Pinakothek: «Hommage à Caspar Wolf»  
29.8. - 19.9.: Salzgitter-Lebenstedt, Atrium Rathaus: Francisco Mariotti und Klaus Geldmacher  
21.9. - 21.11. Bonn, Kunstverein: Urs Lüthi, Retrospektive  
29.10. - 27.11.: Ingoldstadt, Museum für konkrete Kunst: Richard Paul Lohse

### Musik, Vorträge

25. - 27.8.: Weimar, Wittumspalais: Bruno Ganz,

### Theater, Ballett, Tanz

ab 1.9.: Köln, Urania Schauspiel Ehrenfeld: Hansjörg Schneider, «Die Theaterfalle»  
6.9.: Stauf, Martinsheim: Clown Pello mit Maskenschau  
10.9.: Mainz, Frankfurter Hof: Clown Pello  
24.10.: Schöneck, Bürgertreff: Clown Pello

### Berlin und Umgebung

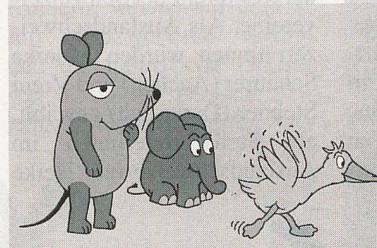
#### Ausstellungen

bis 12.9.: Alte Nationalgalerie, Bodestr. 1-3, Mitte: Stiftung Oskar Reinhart, Winterthur, «Von C.D. Friedrich bis Ferdinand Hodler» 23.7. - 4.9.:

Fortsetzung: SCHWEIZER in DEUTSCHLAND

sam mit ihren Kindern ansehen. «Weil die Sendung interessant ist», sagt der berühmte Mauszeichner, «gucken auch Erwachsene zu, die gar keine Kinder haben.» Wie lange er die Maus noch machen will? «Auf diese Frage sage ich immer: solange Millionen Kinder sie mögen.»

Für seine Arbeit ist Streich verschiedentlich geehrt wor-



Die Maus und ihre Freunde

den: Die Maus-Trickfilme haben ihm 1988 den begehrten Grimme-Preis in Gold eingebracht. Der deutsche Wirtschaftspreis wurde ihm 1989 für die «Atommaus» zuerkannt, 1991 für die «Erdölmaus».

Das Zeichnen und Dichten liege halt in seiner Familie, sagt Streich und verweist auf seinen Onkel, den Brienzer Mundartdichter Albert Streich und seine eigenen drei Brüder. Der eine ist Kupferstecher in Zürich, der andere Industriegräfer in Winterthur der dritte «Art director» in den USA. «Alle drei können mehr als ich, auch wenn ich bekannter bin als sie.»

Gadmen am Fuss des Sustenpasses ist der Heimatort Friedrich Streichs. Dass er Schweizer ist, hat er in der Öffentlichkeit immer verschwiegen. «Ich halte die Nationalität in der heutigen Zeit, wo auf lächerliche Art versucht wird, ein vereinigtes Europa zu schaffen, für sehr unwichtig», erklärt er. Beim Grenzübertritt zeigt er seinen roten Pass nur, wenn unbedingt nötig. «Ich will lieber als Mensch anerkannt, denn als Schweizer oder Deutscher vereinnahmt werden.»

Dennoch hält sich Streich über das Geschehen in der Schweiz auf dem Laufenden. Kürzlich machte er mit

seinem Sohn eine Schweizerreise. «Es hat auch mir gefallen», sagt er, «mir sind viele Kindheitserinnerungen gekommen.» Im Vergleich mit Deutschland schätzt er an der Schweiz die Kontinuität, das Wahrschafte. «Bei den Deutschen wird die kapitalistische Art extremer gehandhabt», meint er. Aber im behäbigen schweizerischen Wesen sieht er auch Nachteile: «Weil alle zufrieden sind und alles läuft, sind die Menschen nicht sehr innovativ. Manche Dinge sind in der Schweiz nicht auf dem neuesten Stand.»

Rudolf Burger

Galerie Marianne Grob, Blücherstr. 42, Kreuzberg: Bruno Murer, Malerei

11.6. - 14.8.: Galerie Taube, Pariser Str. 54, Wilmersdorf: Rudolf Stüssi, Malerei

26.6. - 5.9.: Potsdam, Kunstspeicher: Roman Signer u.a., Kunstprojekt «Fontanelle», Info: 0331/962 603

29.8. - 30.10.: Galerie am Lützowplatz, Tiergarten: «Kunst auf Zeit, eine Recherche» mit u.a. F. Mariotti/G. Steinmann/D. Tschannen

10.9. - 8. 10.: Galerie Pankow, Breite Str. 8, Pankow: M. Beerli/R. Buser/M.-L. Leus/A. Stutzer, Austausch mit Ausstellungsraum Klingental, Basel

12.9. - 17.10.: Potsdam, Altes Rathaus: Wilhelm Schmid (1892-1971), Malerei

Sept. - Okt.: Staahl. Kunsthalle, Budapest Str. 42/46: David Streiff, Kurator für Fotoausstellung im Rahmen «Japan u. Europa»

### Musik

Im Rahmen der «43. Berliner Festwochen»:

27.8.: Schauspielhaus, Gendarmenmarkt, Mitte: Heinz Holliger dirigiert die Junge Deutsche Philharmonie / 30.8.: am gl. Ort: Heinz Holliger, Oboe / 9.9.: am gl. Ort: Heinz Holliger dirigiert die Staatskapelle Berlin / 24.9.: Philharmonie, Matthäikirchstr. 1: Heinz Holliger, Komponist, mit Isac Nakamura, Schlagzeug / 26.9.: Philharmonie, Heinz Holliger, Komponist, Dresdener Trio mit Madeleine Carruzo, Viola u.a. / 10.9.: Philharmonie: Ueli Wiget, Klavier, mit Ensemble Modern / 12.9.: Philharmonie: Thomas Demenga, Cello u.a. / 24.9.: Philharmonie: Camerata Bern mit Thomas Füre, Violine und Leitung / 27.9.: Philharmonie: Charles Dutoit dirigiert das NHK Symphony Orchestra, Tokyo



## Ausländerräte: Interessenvertreter der 65'000 Schweizer in Deutschland

Um es gleich vorwegzunehmen – gut betucht sind sie alle nicht, dafür umso mehr Idealisten, die fünf Frauen und fünf Männer, die am 15. Mai in den Auslandschweizererrat (ASR) gewählt wurden. Sie werden sich in den nächsten vier Jahren in der Schweiz für die Interessen der rund 65 000 in der BRD lebenden Auslandschweizer und -schweizerinnen einsetzen, mit der kompetenten und ebenso engagierten Unterstützung des Auslandschweizersekretariates (ASS) in Bern, getragen durch die Auslandschweizerorganisation (ASO).

Sie erinnern sich an das neue Bürgerrechtsgesetz, in dem die Stellung der Schweizer Frauen – speziell jener, die mit einem Ausländer verheiratet sind – wesentlich verbessert wurde: So wurden u.a. die Möglichkeit der Wiedereinbürgerung der Kinder und das briefliche Stimm- und Wahlrecht in eidgenössischen Angelegenheiten eingeführt. Nun, ohne den Einsatz von weltweit über 120 Auslandschweizererräten wären diese Ziele sicher nicht erreicht worden.

In Deutschland werden die ASR über die Schweizer Vereine durch weniger als zehn Prozent ihrer Landsleute unterstützt, und dies in erster Linie moralisch. So gesehen bleibt die Ratstätigkeit eine Aufgabe für Idealisten, welche Zeit, Geld und auch Opfer

verlangt. Hier ist Solidarität dringend erforderlich! In dem Masse, wie Sie, liebe Landsleute, Mitglied in einem Schweizer Verein werden (oder sich zusammentun und selber einen Verein gründen!), unterstützen Sie uns und unsere Arbeit.

An dieser Stelle möchte ich als Frau vor allem an die Frauen unter Ihnen appellieren. Sie stellen die grösste Gruppe der Auslandschweizer! Helfen Sie uns, wir helfen Ihnen!

Welchen Nutzen Sie ganz persönlich davon haben? Tolle Kontakte zu gleichgesinnten Landsleuten – ein Zusammengehörigkeitsgefühl, welches allen individuellen Freiraum lässt – die Sicherheit, in Notsituationen wirklich verständnisvolle Hilfe zu finden – manchmal «nur» ein gutes Wort oder einen guten Rat – die Möglichkeit, auf Erfahrung und Kontakte der ASO zurückzugreifen – und «last but not least» die Erkenntnis, dass die Auslandschweizer mit zu den nettesten Schweizern überhaupt gehören!

Rufen Sie an oder schreiben Sie mir!

**Elisabeth Michel**

Max Reger Strasse 31,  
49076 Osnabrück, Tel.  
0541/48336; Fax 431871

Ausländerrätin und Vizepräsidentin der Konferenz der Schweizervereine in der BRD

## Schweizer Verein Osnabrück

### Wie wär's mit Frühstück oder Stammtisch?

Liebe Landsleute in und um Osnabrück – es gibt uns noch, auch wenn wir uns eine Weile lang nicht über die Revue bemerkbar gemacht haben. Wir sind auch unvermindert aktiv – und nach wie vor möchten wir Sie alle herzlich einladen, bei uns mitzumachen oder wenigstens durch Ihre Mitgliedschaft Ihre Solidarität kundzutun. Wir – und über uns die Auslandschweizerorganisation (ASO) – sind auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir würden uns sehr freuen, Sie bei einer unserer nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Damit Sie gleich unsere nächsten Termine in Ihren Kalender schreiben können, führe ich sie hier auf:

Früstück bei Café Jilg, Am Markt, Osnabrück, 10-12 Uhr, immer am ersten Mittwoch im Monat (4.8. / 1.9. / 6.10. / 3.11. / 1.12.93)

Stammtisch, Altes Gasthaus Kampmeyer, Parkhotel, Osnabrück, jeweils ab 20 Uhr am zweiten Mittwoch im Monat (8.9. / 13.10. / 10.11.93)

Samstag, 7. 8. ab 15 Uhr: Bundesfeier in der Burg Wittlage, in Bad Essen, im Rahmen eines gemütlichen Familiennachmittages bei Spiel und Spass.

Samstag, 18. 9.: Planwagenfahrt

Ausser für Stammtisch und Frühstück empfiehlt sich eine Anmeldung, da wir uns selber um die Verpflegung unserer Gäste kümmern. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Sie, bringen Sie ruhig auch Freunde und «Sympathisanten» der Schweiz mit!

**Elisabeth Michel**

Max Reger Strasse 31  
49076 Osnabrück  
Tel. 0541 / 48 336

### Leserbrief: Das leidige Problem mit der AHV

Der Leserbrief von Alfred Seger, Berlin (siehe letzte Ausgabe der SR), könnte bestimmt noch von vielen Auslandschweizern geschrieben werden. Selbstverständlich sind diese Leute selber schuld, weil sie sich nicht rechtzeitig informieren.

Als ich meine erste Stelle im Ausland antrat, hatte ich einen Arbeitgeber, der mich darauf aufmerksam machte, freiwillig weiter AHV weiter zu bezahlen. Ich bezahlte erst in Spanien, dann in Tansania und jetzt seit 23 Jahren in Deutschland Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Beitrag.

Ich weiss, dass alle Schweizerinnen, die einen Ausländer heiraten, gut über die Probleme informiert werden, die durch einen eventuellen Verzicht auf die Schweizer Staatsbürgerschaft entstehen können. Genauso sollte es auch mit der Altersversorgung laufen. Nicht jeder Chef im Ausland ist so gut informiert, wie damals mein spanischer Arbeitgeber.

**Silvia Freifrau von Stetten, Künzelsau**

**Schweizerische  
Rentenanstalt**



*Es geht um Ihre Versorgung!*

## Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

### Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.  
Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee  
die keine Grenzen kennt**

**COUPON**

bitte direkt senden an:

Schweizerische Rentenanstalt,  
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf  
Leopoldstrasse 8-10, D-8000 München 40

Name

Vorname

geb.

Anschrift (Strasse/PLZ/Ort)

**D Nord III**



## Geldsammlung zur Bewahrung des Schweizer Erbes in Brandenburg Orgelrenovation der Nattwerder Kirche kann beginnen

Die Schweizer in Berlin und Brandenburg können auf eine lange Geschichte zurückblicken. Aber dies ist kaum bekannt. Im allgemeinen spricht man von den französischen und holländischen Einwanderern, derweil die Schweizer, die mindestens so früh ins Land kamen, kaum erwähnt werden.

### Seit 1685 im Havelland

Auf Einladung von Minister Dr. Paul Widmer referierte der Historiker Prof. Dr. Ulrich Schmelz aus Potsdam



Die Kirche in Nattwerder

am 2. Juni vor einem grossen Publikum über verschiedene Kapitel der schweizerischen Einwanderungsgeschichte. 1683 schon lud der Grosse Kurfürst den Stand Bern ein, ihm Bauern zu schicken. Die ersten 14 Familien trafen 1685 in der Umgebung von Potsdam ein, wo Nachkommen bis auf den heutigen Tag leben. Die sogenannten «Schweizer Erbkolonisten» wurden in der idyllischen, aber kargen Landschaft des Havellandes angesiedelt. Die Kirche Nattwerder, ganz zwinglianisch geprägt, wurde ihnen zum geistigen Zentrum. Die Wetterfahne auf dem Kirchturm trägt heute noch das Jahr 1685, also das Ankunfts Jahr der ersten Schweizer.

Die Schweizer, deren Kolonie ums Jahr 1700 etwa 2200 Personen betrug, prägten nachhaltig die Milchwirtschaft im Gebiet des heutigen Norddeutschland. Davon zeugen Bezeichnungen wie «Schweizer» für Melker oder «Schweizerei» für Käserei. Schweizer Einwanderer zeichneten sich freilich auch auf anderen Gebieten aus. So führte etwa Johann Melchior Kambly die erste Goldbronze-Manufaktur in Potsdam ein. Oder Friedrichs des Grossen täglicher Gesprächspartner – sein offizieller Titel hiess «Vorleser» – war der Schweizer Henri de Catt.

Zum Vortrag von Prof. Schmelz fanden sich zahlreiche Besucher aus dem Bundesland Brandenburg und aus Berlin ein, namentlich Mitglieder der «Gesellschaft der Freunde der Schweiz» sowie interessierte Einwohner aus Nattwerder und Umgebung. Der Vortrag über die Geschichte der Schweizer Kolonie wurde somit selbst zu einem kleineren Datum in der Geschichte der Schweizer in Berlin-Brandenburg. Jetzt werden Kontakte wieder über Westberlin hinaus geknüpft.

### Grosszügige Kollekte

Der Vortrag wurde ergänzt durch eine Kollekte zugunsten der Orgelrenovation der Kirche in Nattwerder. Die Schweizer und Schweizer Firmen in Berlin und Brandenburg unterstützten das Vorhaben grosszügig. Die Kollekte ergab den schönen Betrag von DM 20'240.–. Damit kann die Renovation, die insgesamt DM 110'000 kosten wird, in Angriff genommen werden. Folgende Firmen beteiligten sich mit einer grosszügigen Spende: Die

Fensterfirma EGOKiefer in Hennigsdorf, das Ingenieurbüro Emch + Berger in Berlin, Schindler-Aufzüge GmbH in Berlin, Kaffee-Kranzler (Merkur-Spezialitäten AG), die Bank Hofmann in Berlin und die Thomas-Schmidheiny-Gruppe Cemroc AG aus der Schweiz, zusammen mit Eternit AG Deutschland.

Mit ihrer Spende haben die Schweizer bewiesen, dass sie gewillt sind, ihren Beitrag zu den immensen Aufgaben der neuen Bundesländer auf kulturellem Gebiet zu leisten. Die Einwohner Nattwerders verdankten den Einsatz der Schweizer mit herzlichen Worten. Sie werden in der Kirche eine kleine Plakette anbringen, auf welcher vermerkt wird, dass die Orgelrenovation mit Hilfe der Schweizer in Berlin und Brandenburg ermöglicht wurde. Staatssekretär Portz vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Bundeslandes Brandenburg wohnte der Veranstaltung bei und dankte die Initiative ebenfalls.

N. B. : Das «Schweizer Kolonistendorf Nattwerder e.V.» hat folgendes Sonderkonto für die Orgelrenovation: Nr. 35080521267, Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam, BLZ 160 500 00.

## Schweizer Vereine Deutschland-Nord

### HAMBURG

#### Schweizer Verein «Helvetia»

Präsident: Dr. Michael Meier-Brügger  
Fr.-Hebbel-Str. 15 B, 22926 Ahrensburg  
Telefon (04102) 4 14 37

#### Schweizer Club «Eintracht» von 1848

Präsidentin: Helga Wittmer-Anders  
Köpenicker Str. 26a, 22945 Hamburg  
Telefon (040) 66 45 40

#### Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg

Präsident: Albert Gradmann  
Schliemannstr. 22, 22609 Hamburg 52

### BERLIN

#### Schweizerverein Berlin

Präsident: Gerhard Meier  
Moltardstrasse 103, 13599 Berlin  
Telefon (030) 334 71 41

### BRAUNSCHWEIG

#### Schweizer Verein Braunschweig

Präsident: Hans Rudolf Billeter  
Wilhelm-Busch-Strasse 3  
38104 Braunschweig  
Telefon (0531) 7 77 37

### BREMEN

#### Schweizer Verein «Rüti»

Präsident: Dr. Dian Schefold  
Mathildenstrasse 93, 28203 Bremen  
Telefon (0421) 7 25 76

### HANNOVER

#### Schweizer Verein Hannover

Präsidium: Renée Okelmann  
Isernhagener Str. 94, 30163 Hannover  
Telefon (0511) 62 07 32  
Maria Schnitter  
Siecum 14, 30966 Hemmingen  
Telefon (0511) 42 66 70

### OSNABRÜCK

#### Schweizer Verein Osnabrück

Präsidentin: Elisabeth Michel  
Max-Reger-Strasse 31  
49076 Osnabrück  
Telefon (0541) 4 83 36

### SCHLESWIG-HOLSTEIN

#### Schweizer Verein Schleswig-Holstein

Präsident: R. Peter  
Gamaler Weg 5, 23701 Eutin  
Telefon (04521) 2144

### UNSTRUTTAL

#### Schweizer Verein Unstruttal

Präsident: Uwe Hartung  
Volkmar-Kroll-Str. 36  
06642 Memleben  
Telefon (034672) 5128

### DRESDEN

#### Schweizer Verein Dresden

Präsident: Werner Hahn  
Dobritzer Str. 71, 01237 Dresden  
Telefon (0351) 236 18 54

## Die Helvetia Hamburg hat noch einiges vor

Das Jahr 1993 ist längst noch nicht zu Ende. Am 1. August um 16 Uhr treffen wir uns zu Kaffee und Kuchen im Fährhaus Lühe im Alten Land. Am 15.8. feiern wir den Nationalfeiertag im grösseren Kreis der Schweizer Vereine aus ganz Norddeutschland in Lübbeln (Organisatoren sind die Braunschweiger). Am 19.9. findet unser traditionelles Schiessen im Meckelfeld statt, am 2.10. geht es zur Springer-Druckerei nach Ahrensburg. Am 23.10. kommt das festliche Vereinsessen mit Tombola, Musik und Tanz, am 28.11. endet das Vereinsjahr mit der trauten Adventsfeier.

Auch wenn Sie noch nicht Mitglied sind, sind Sie herzlich willkommen. Je mehr wir sind, desto interessanter wird es. Rufen Sie einfach an bei Luba Peter (040/31 43 22), bei Heike und Georges Zimmermann (040/46 12 14) oder bei mir (04102/4 14 37).

Michael Meier-Brügger



## Ausländerräte : Interessenvertreter der 65'000 Schweizer in Deutschland

Um es gleich vorwegzunehmen - gut betucht sind sie alle nicht, dafür umso mehr Idealisten, die fünf Frauen und fünf Männer, die am 15. Mai in den Auslandschweizererrat (ASR) gewählt wurden. Sie werden sich in den nächsten vier Jahren in der Schweiz für die Interessen der rund 65'000 in der BRD lebenden Auslandschweizer und -schweizerinnen einsetzen, mit der kompetenten und ebenso engagierten Unterstützung des Auslandschweizersekretariates (ASS) in Bern, getragen durch die Auslandschweizerorganisation (ASO).

Sie erinnern sich an das neue Bürgerrechtsgesetz, in dem die Stellung der Schweizer Frauen - speziell jener, die mit einem Ausländer verheiratet sind - wesentlich verbessert wurde: So wurden u.a. die Möglichkeit der Wiedereinbürgerung der Kinder und das briefliche Stimm- und Wahlrecht in eidgenössischen Angelegenheiten eingeführt. Nun, ohne den Einsatz von weltweit über 120 Auslandschweizeräten wären diese Ziele sicher nicht erreicht worden.

In Deutschland werden die ASR über die Schweizer Vereine durch weniger als zehn Prozent ihrer Landsleute unterstützt, und dies in erster Linie moralisch. So gesehen bleibt die Ratstätigkeit eine Aufgabe für Idealisten, welche Zeit, Geld und auch Opfer

verlangt. Hier ist Solidarität dringend erforderlich! In der Masse, wie Sie, liebe Landsleute, Mitglied in einem Schweizer Verein werden (oder sich zusammen tun und selber einen Verein gründen!), unterstützen Sie uns und unsere Arbeit.

An dieser Stelle möchte ich als Frau vor allem an die Frauen unter Ihnen appellieren. Sie stellen die grösste Gruppe der Auslandschweizer! Helfen Sie uns, wir helfen Ihnen - rufen Sie an oder schreiben Sie mir!

**Elisabeth Michel**

Max Reger Strasse 31

49076 Osnabrück

Tel. 0541/48336

Fax 431871

Ausländerrätin und Vizepräsidentin der Konferenz der Schweizervereine in der BRD

## Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung Diavortrag verschönert Generalversammlung

Am 6.3. trafen sich 22 Mitglieder im Hotel Mövenpick zur diesjährigen Generalversammlung. Im Rückblick konnte auf ein gutes Jahr verwiesen werden. Da sich niemand zur Mitarbeit bereit erklärte, wurde der bisherige Vorstand für das kommende Jahr wiedergewählt.

In der anschliessenden

Diskussion wurde festgestellt, dass das neue Briefwahlrecht sehr gut angenommen worden ist. Auch das Nein zum Beitritt zum EWR wurde sehr lebhaft diskutiert. Mit Bedauern wurde auch registriert, dass unser Verein kaum jugendliche Mitglieder aufzuweisen hat. Es gibt keine Neuzugänge. Für einen länge-



Der Schweizer Verein Essen in Aktion beim Grillfest

### Geschichte gefällig? Auf zum Damenkränzchen in Essen-Ruhr und Umgebung!

Es ist ein kleiner Kreis von Damen aus dem Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung, die sich regelmässig im Restaurant zur Wilhelmshöhe in Duisburg am Kaiserberg treffen. Gesprächsstoff gibt es genug, werden doch so viele Geschichten und Erlebnisse von früher aus der Heimat erzählt. Dabei gibt es auch viel zu lachen.

Diesmal hörten wir eine Geschichte über die Deutsch-Schweizerin Trudi Blom, die sich mit 90 Jahren noch für den Regenwald und die Indios in Mexiko einsetzt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn in Zukunft mehr Damen zu unserem Treff kämen. Vielleicht kennen Sie auch eine nette Geschichte? Wir freuen uns schon auf Sie!

Das Treffen findet statt an jedem dritten Mittwoch im ungeraden Monat ab 15 Uhr.

An alle Landsleute: Wenn Sie besondere Wünsche haben, dann melden Sie sich, damit wir darauf eingehen können. Wir sind für jede Anregung sehr dankbar.

**E.M.**

ren Aufenthalt dürfte unser Gebiet hier zu wenig attraktiv sein, da lockt wohl mehr die weite Welt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil kamen wir in den Genuss eines Dia-Vortrages mit dem Titel «Faszination Schweiz», welche von Dipl. Ing. Guido Hähnel aus Monheim zusammengestellt und auch präsentiert wurde. Diese herrlichen Aufnahmen brachten uns ein Stück Heimat ins Ruhrgebiet. Ergriffenheit und Freude waren auf allen Gesichtern zu sehen. Dankbar löste sich die Versammlung auf. **E.M.**

**Schweizerische  
Rentenanstalt**



*Es geht um Ihre Versorgung!*

## Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

### Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee  
die keine Grenzen kennt**

**COUPON** Schweizerische Rentenanstalt,  
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf  
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

bitte direkt senden an:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ geb. \_\_\_\_\_

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) \_\_\_\_\_

**D Mitte III**



## Geldsammlung zur Bewahrung des Schweizer Erbes in Brandenburg Orgelrenovation der Nattwerder Kirche kann beginnen

Die Schweizer in Berlin und Brandenburg können auf eine lange Geschichte zurückblicken. Aber dies ist kaum bekannt. Im allgemeinen spricht man von den französischen und holländischen Einwanderern, derweil die Schweizer, die mindestens so früh ins Land kamen, kaum erwähnt werden.

### Seit 1685 im Havelland

Auf Einladung von Minister Dr. Paul Widmer referierte der Historiker Prof. Dr. Ulrich Schmelz aus Potsdam am 2. Juni vor einem grossen Publikum über ver-

2200 Personen betrug, prägten nachhaltig die Milchwirtschaft im Gebiet des heutigen Norddeutschland. Davon zeugen Bezeichnungen wie «Schweizer» für Melker oder «Schweizerei» für Käseerei. Schweizer Einwanderer zeichneten sich freilich auch auf anderen Gebieten aus. So führte etwa Johann Melchior Kambly die erste Goldbronze-Manufaktur in Potsdam ein. Oder Friedrichs des Grossen täglicher Gesprächspartner – sein offizieller Titel hiess «Vorleser» – war der Schweizer Henri de Catt.

Zum Vortrag von Prof. Schmelz fanden sich zahlreiche Besucher aus dem Bundesland Brandenburg und aus Berlin ein, namentlich Mitglieder der «Gesellschaft der Freunde der Schweiz» sowie interessierte Einwohner aus Nattwerder und Umgebung. Der Vortrag über die Geschichte der Schweizer Kolonie wurde somit selbst zu einem kleineren Datum in der Geschichte der Schweizer in Berlin-Brandenburg. Jetzt

werden Kontakte wieder über Westberlin hinaus geknüpft.

### Grosszügige Kollekte

Der Vortrag wurde ergänzt durch eine Kollekte zugunsten der Orgelrenovation der Kirche in Nattwerder. Die Schweizer und Schweizer Firmen in Berlin und Brandenburg unterstützten das Vorhaben grosszügig. Die Kollekte ergab dank der grosszügigen Beteiligung zahlreicher Firmen den schönen Betrag von DM 20'240,-. Damit kann die Renovation, die insgesamt DM 110'000 kosten wird, in Angriff genommen werden.

Mit ihrer Spende haben die Schweizer bewiesen, dass sie gewillt sind, ihren Beitrag zu den immensen Aufgaben der

neuen Bundesländer auf kulturellem Gebiet zu leisten. Die Einwohner Nattwerders verdankten den Einsatz der Schweizer mit herzlichen Worten. Sie werden in der Kirche eine kleine Plakette anbringen, auf welcher vermerkt wird, dass die Orgelrenovation mit Hilfe der Schweizer in Berlin und Brandenburg ermöglicht wurde. Staatssekretär Portz vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, verdankte die Initiative ebenfalls.

N. B. : Das «Schweizer Kolonistendorf Nattwerder e.V.» hat für die Orgelrenovation das Sonderkonto Nr. 35080521267, Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam, BLZ 160 500 00.

### Darmstädter Programm bis Ende Jahr

Die Schweizer Gesellschaft Darmstadt plant für das zweite Halbjahr folgende Veranstaltungen:

1. August-Feier

September: Fahrt ins Blaue; Fahrt auf den Ritten (Südtirol) sowie Besuch des Schweizer Vereins in Florenz vom 24.9. - 3.10.

Oktober: Literarischer Nachmittag mit Schweizer Mundartgeschichten, ev. mit Spielen

November: Vortrag Kripo: Wie Frauen sich vor Handtaschenräubern schützen können; Fondue-Abend

Dezember: Adventskaffee  
Sporadische Treffen zum Stammtisch

Alle Mitglieder der Schweizer Gesellschaft Darmstadt erhalten rechtzeitig unsere Einladungsschreiben. Sollten Sie nicht Mitglied bei uns sein und sich für die eine oder andere Veranstaltung interessieren, so rufen Sie uns doch einfach an!

Präsidentin: Vreni Stebner, Tel. 06151/59 29 31 oder Schriftführerin T. Schlemmermeyer, Tel. 06151/31 21 59.

## Schweizer Vereine Deutschland-Mitte

**AACHEN**  
Schweizer Club Aachen  
Präsidentin: Monika Scheurer  
Gladionweg 5  
52134 Herzogenrath  
Telefon (02407) 7373

**BAD OEYNHAUSEN**  
Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen  
Präsidentin: Christa Hirte  
Am Schildkamp 11  
32052 Herford  
Telefon (05221) 7 11 67

**DORTMUND**  
Schweizer-Verein Dortmund  
Präsidentin: Irene Furrer  
Menglinghauser Strasse 104  
44227 Dortmund  
Telefon (0231) 75 66 87

**DÜSSELDORF**  
Schweizer Verein «Edelweiss»  
Präsident: Wolfgang von Ah  
Ueberstrasse 15  
41462 Neuss  
Telefon (02101) 5 78 73

**ESSEN**  
Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung  
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer  
Jägerstr. 53  
47166 Duisburg  
Telefon (0203) 55 77 70

**KÖLN**  
Schweizerverein «Helvetia»  
Präsident: Ernst Balsiger  
Marienburger Str. 72  
50968 Köln  
Telefon (0221) 38 19 38

**Schweizer Schützenverein Köln**  
Präsident: Emil J. Müller  
Tulpenstr. 13  
52353 Düren-Mariaweller  
Telefon P. (02421) 8 29 05  
Telefon G. (02423) 40 21 33

**KREFELD**  
Schweizerverein Krefeld und Umgebung  
Präsident: Walter Zimmermann  
Breitenbachstr. 37  
47809 Krefeld  
Telefon (02151) 54 12 84

**MÜNSTER**  
Schweizer Treffen Münster/Westfalen  
Präsident: René Baumgartner  
Niels-Stensen-Str. 19  
48149 Münster  
Telefon (0251) 8 92 07

**WUPPERTAL**  
Schweizerverein «Alpenrösi»  
Präsident: Herbert Brüggen  
Obere Sehlhofstr. 39  
42289 Wuppertal-Barmen  
Telefon (0202) 62 13 71

**FRANKFURT**  
Schweizer Gesellschaft Frankfurt a.M.  
Präsident: Kurt Toenz  
Höhenstrasse 40  
61476 Kronberg  
Telefon P. (06173) 6 47 53  
G. (06173) 6 87 10  
Fax (06173) 6 60 35

**DARMSTADT**  
Schweizer Gesellschaft Darmstadt  
Präsidentin: Vreni Stebner  
Palisadenstr. 12D  
64297 Darmstadt-Eberstadt  
Telefon (06151) 59 29 31

**KASSEL**  
Schweizer Klub Kassel  
Präsidentin: Tea Jäger  
Sophienstr. 7  
34117 Kassel  
Telefon (0561) 77 47 59

**LUDWIGSHAFEN**  
Schweizer Verein «Helvetia»  
Präsident: Karl Fässler  
Fussgönheimer Str. 39  
67245 Lambsheim

**SAARBRÜCKEN**  
Vereinigung der Schweizer im Saarland  
Präsidentin: Anna Blass  
Breitestr. 41  
66115 Saarbrücken  
Telefon (0681) 49 81 98

**WIESBADEN**  
Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung  
Präsident: Hugo Bauer  
Dotzheimer Str. 58  
65197 Wiesbaden  
Telefon (06121) 44 26 56

**WORMS**  
Schweizer Verein «Helvetia»  
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen  
Alicestrasse 45  
67549 Worms



Die Kirche in Nattwerder

schiedene Kapitel der schweizerischen Einwanderungsgeschichte. 1683 schon lud der Grosse Kurfürst den Stand Bern ein, ihm Bauern zu schicken. Die ersten 14 Familien trafen 1685 in der Umgebung von Potsdam ein, wo Nachkommen bis auf den heutigen Tag leben. Die sogenannten «Schweizer Erbkolonisten» wurden in der idyllischen, aber kargen Landschaft des Havellandes angesiedelt. Die Kirche Nattwerder, ganz zwinglianisch geprägt, wurde ihnen zum geistigen Zentrum. Die Wetterfahne auf dem Kirchturm trägt heute noch das Jahr 1685, also das Ankunftsdatum der ersten Schweizer.

Die Schweizer, deren Kolonie ums Jahr 1700 etwa



## Ausländerräte: Interessenvertreter der 65'000 Schweizer in Deutschland

Um es gleich vorwegzunehmen - gut betucht sind sie alle nicht, dafür umso mehr Idealisten, die fünf Frauen und fünf Männer, die am 15. Mai in den Auslandsschweizererrat (ASR) gewählt wurden. Sie werden sich in den nächsten vier Jahren in der Schweiz für die Interessen der rund 65'000 in der BRD lebenden Auslandschweizer und -schweizerinnen einsetzen, mit der kompetenten und ebenso engagierten Unterstützung des Auslandsschweizersekretariates (ASS) in Bern, getragen durch die Auslandschweizerorganisation (ASO).

Sie erinnern sich an das neue Bürgerrechtsgesetz, in dem die Stellung der Schweizer Frauen - speziell jener, die mit einem Ausländer verheiratet sind - wesentlich verbessert wurde: So wurden u.a. die Möglichkeit der Wiedereinbürgerung der Kinder und das briefliche Stimm- und Wahlrecht in eidgenössischen Angelegenheiten eingeführt. Nun, ohne den Einsatz von weltweit über 120 Auslandschweizeräten wären diese Ziele sicher nicht erreicht worden.

In Deutschland werden die ASR über die Schweizer Vereine durch weniger als zehn Prozent ihrer Landsleute unterstützt, und dies in erster Linie moralisch. So gesehen bleibt die Ratstätigkeit eine Aufgabe für Idealisten, welche Zeit, Geld und auch Opfer

verlangt. Hier ist Solidarität dringend erforderlich! In dem Masse, wie Sie, liebe Landsleute, Mitglied in einem Schweizer Verein werden (oder sich zusammentun und selber einen Verein gründen!), unterstützen Sie uns und unsere Arbeit.

An dieser Stelle möchte ich als Frau vor allem an die Frauen unter Ihnen appellieren. Sie stellen die grösste Gruppe der Auslandschweizer! Helfen Sie uns, wir helfen Ihnen - rufen Sie an oder schreiben Sie mir!

**Elisabeth Michel**

Max Reger Strasse 31  
49076 Osnabrück  
Tel. 0541/48336  
Fax 431871

Ausländerrätin und Vizepräsidentin der Konferenz der Schweizervereine in der BRD

### Stuttgarter Saucisson

Am 13. Februar trafen sich zahlreiche Mitglieder der Schweizer Gesellschaft Stuttgart im Hotel Mercure Münchingen. Es war ein gelungener und fröhlicher Abend, der bei allen Anwesenden grossen Anklang fand. Die Premiere war hervorragend, wir hoffen, nächstes Jahr wieder zu «Saucisson, Lauch, Salat und Schweizer Weinen» eingeladen zu werden.

Den Organisatoren dieses Anlasses sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

M. Thumm-Kälin

## Schweizer Verein München

### Wo frau singt, da lass dich ruhig nieder...

Verbunden mit dem allmonatlichen Vereinsabend fand im April ein Liederabend der Gesangsklasse Ulrike Buchs-Quante, Gesangslehrerin an der Musikhochschule München, statt. Durch unsere Landsmännin Zita Ballaman, Mitarbeiterin des Schweizerischen Generalkonsulates in

wohnen. Auch Frau Buchs-Quante stellte kurz ihre Schützlinge vor.

Begleitet von einem einfühlsamen Pianisten bot das Programm im ersten Teil Lieder und Arien von Mozart, Brahms, Pergolesi, Scarlatti, Paisiello und Puccini. Nach einer kurzen Pause wandten

sich die Sängerinnen im zweiten Teil Songs und Musicals zu, und wir konnten neben ihren gesanglichen Darbietungen auch ihre schauspielerischen Leistungen, sogar in passender Kostümierung, bewundern. Nach einer Zugabe aus der «West Side Story» bedankte sich der Verein mit Blumen und Silbermedaillen von der 700-Jahrfeier bei jeder der Künstlerinnen



München, wurde dieser Kontakt erst möglich. Sie hat das Singen seit vielen Jahren zu einem wichtigen Punkt in ihrem Leben gemacht und studiert seit einem Jahr in dieser Klasse.

Unser Präsident, Herr Schönenberger, fand nette Begrüssungsworte für die zahlreich erschienenen Gäste, vor allem aber für Generalkonsul Studer und seine Frau, die es sich nicht nehmen liessen, diesem Konzert beizu-

für den gelungenen Abend.

Beim anschliessenden Empfang gab es Wein und ein typisch schweizerisches, in Einsiedeln seit Jahrhunderten hergestelltes Wallfahrtsgebäck, die sogenannte «Schafböcke».

Frau Buchs-Quante und allen mitwirkenden Gesangsschülerinnen wünschen wir weiterhin viel Erfolg.

*Leonie Megele*

**Schweizerische Rentenanstalt**



*Es geht um Ihre Versorgung!*

## Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

### Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee  
die keine Grenzen kennt**

### COUPON

bitte direkt senden an:

Schweizerische Rentenanstalt,  
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf  
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name

Vorname

geb.

Anschrift (Straße/PLZ/Ort)

**D Süd III**



## Geldsammlung zur Bewahrung des Schweizer Erbes in Brandenburg Orgelrenovation der Nattwerder Kirche kann beginnen

Die Schweizer in Berlin und Brandenburg können auf eine lange Geschichte zurückblicken. Aber dies ist kaum bekannt. Im allgemeinen spricht man von den französischen und holländischen Einwanderern, derweil die Schweizer, die mindestens so früh ins Land kamen, kaum erwähnt werden.

### Seit 1685 im Havelland

Auf Einladung von Minister Dr. Paul Widmer referierte der Historiker Prof.



Die Kirche in Nattwerder

Dr. Ulrich Schmelz aus Potsdam am 2. Juni vor einem grossen Publikum über verschiedene Kapitel der schweizerischen Einwanderungsgeschichte. 1683 schon lud der Grosse Kurfürst den Stand Bern ein, ihm Bauern zu schicken. Die ersten 14 Familien trafen 1685 in der Umgebung von Potsdam ein, wo Nachkommen bis auf den heutigen Tag leben. Die sogenannten «Schweizer Erbkolonisten» wurden in der idyllischen, aber kargen Landschaft des Havellandes angesiedelt. Die Kirche Nattwerder, ganz zwinglianisch geprägt, wurde ihnen zum geistigen Zentrum. Die Wetterfahne auf dem Kirchturm trägt heute noch das Jahr 1685, also das Ankunftsdatum der ersten Schweizer.

Die Schweizer, deren Kolonie ums Jahr 1700 etwa

2200 Personen betrug, prägten nachhaltig die Milchwirtschaft im Gebiet des heutigen Norddeutschland. Davon zeugen Bezeichnungen wie «Schweizer» für Melker oder «Schweizerei» für Käserei. Schweizer Einwanderer zeichneten sich freilich auch auf anderen Gebieten aus. So führte etwa Johann Melchior Kambly die erste Goldbronze-Manufaktur in Potsdam ein. Oder Friedrichs des Grossen täglicher Gesprächspartner – sein offizieller Titel hiess «Vorleser» – war der Schweizer Henri de Catt.

Zum Vortrag von Prof. Schmelz fanden sich zahlreiche Besucher aus dem Bundesland Brandenburg und aus Berlin ein, namentlich Mitglieder der «Gesellschaft der Freunde der Schweiz» sowie interessierte Einwohner aus Nattwerder und Umgebung.

Der Vortrag wurde ergänzt durch eine Kollekte zugunsten der Orgelrenovation der Kirche in Nattwerder. Die Schweizer und Schweizer Firmen in Berlin und Brandenburg unterstützten das Vorhaben grosszügig. Die Kollekte ergab dank der grosszügigen Beteiligung zahlreicher Firmen den schönen Betrag von DM 20'240.-. Damit kann mit der Renovation, die insgesamt DM 110'000 kosten wird, begonnen werden.

Mit ihrer Spende haben die Schweizer bewiesen, dass sie gewillt sind, ihren Beitrag zu den immensen Aufgaben der neuen Bundesländer auf kulturellem Gebiet zu leisten. Die Einwohner Nattwerders verdankten den Einsatz der Schweizer mit herzlichen Worten. Sie werden in der Kirche eine Plakette anbringen, auf welcher vermerkt wird, dass die Orgelrenova-

tion mit Hilfe der Schweizer in Berlin und Brandenburg ermöglicht wurde.

N. B. : Das «Schweizer Kolonistendorf Nattwerder e.V.» hat für die Orgelrenovation das Sonderkonto Nr. 35080521267, Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam, BLZ 160 500 00.

## Die Eishockeynation in München begrüsst

Generalkonsulat und

Schweizer Verein hatten am 26. April zum Stehempfang geladen. Die Eishockey-Nationalmannschaft kam mit Direktor Wüthrich vom Schweizer Eishockeyverband (SEHV), Coach Gilligan, Assistenztrainer Slettvoll, dem Mannschaftsarzt und weiteren Betreuern.

Nach Begrüssungsworten von Präsident Schönenberger und Generalkonsul Studer dankte Direktor Wüthrich mit launigen Worten. Wie es bei solchen Veranstaltungen in München der Brauch ist, zapfte der Postenchef an, und dann floss das Bier zu Butterbrezeln, Obatz'n und anderen Schmankerln. Manche sollen aber aufs Essen und Trinken verzichten haben, um möglichst viele Autogramme zu ergattern.

Poster und Media Guide, welche die Gäste mitgebracht hatten, fanden reisenden Absatz, besonders beim Nachwuchs. Es war schon ein Erlebnis, die Tosio, Pavoni, Leuenberger, Tschumi, Celio, Eberle, Hollenstein, Montandon und wie die Cracks alle heissen, «hautnah» zu erleben. Der Abend mit den sympathischen Eishockeyanern war getragen von vorsichtigem Optimismus.

Leider hat dann aber München dem Schweizer Team kein Glück gebracht. Ausgerechnet bei uns endete der Höhenflug der Mannschaft mit dem Abstieg in die B-Klasse. Wir Münchner Schweizer rufen ihr aber zu: Kopf hoch - auf ein neues!

O. Helfenberger

## Schweizer Vereine Deutschland-Süd

### MÜNCHEN

Schweizer Verein München  
Präsident: Albert Schönenberger  
Leopoldstr. 33  
80802 München  
Telefon (089) 33 37 32

### AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»  
Präsidentin: Clementine Eimüller  
Karlsbaderstr. 14  
86169 Augsburg  
Telefon (0821) 70 12 82

### NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg  
Mitvorstand: Verena Fenske-Gmür  
Luzernerweg 3  
90451 Nürnberg  
Telefon (0911) 63 46 78

### ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu  
Schriftführerin: Sylvia Hörtnagl  
Riefen 183 1/b  
87474 Buchenberg  
Telefon (08378) 608

### FREIBURG i.Br.

Schweizer Hilfsverein e.V.  
Präsidentin: Ruth-Ziegler von Allmen  
Weberdöbel 3a  
79256 Buchenbach  
Telefon (07661) 4842

### GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach  
Präsident: Hans Wettstein  
Bürgerweg 21  
79639 Grenzach-Wyhlen

### JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung  
Präsident: Fritz Bart  
Wetlegasse 14  
79807 Lottstetten  
Telefon (07745) 7823

### WEIL AM RHEIN

Schweizerkolonie Weil am Rhein  
Schriftführer: Arnold Bühler  
Reblistrasse 22  
79576 Weil am Rhein  
Telefon (07621) 7 77 16

### SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia»  
Rothweil/Schwennigen  
Präsident: Karl Egli  
Bruch 30  
78713 Schramberg 13

### TUTTILINGEN

Schweizerverein «Helvetia»  
Tuttlingen und Umgebung  
Präsident: Bruno Eisold  
Karlsruhe 54  
78532 Tuttlingen 1  
Telefon (07461) 41 08

### BADEN-BADEN

Schweizer Gesellschaft  
Präsidentin: Margaretha Baer  
Lichtenthalerstr. 30  
76530 Baden-Baden  
Telefon (07221) 2 34 29

### MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»  
Präsident: Heinrich Wyss  
Essener Str. 10  
68723 Schwetzingen  
Telefon (06202) 1 80 88

### PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim  
Präsidentin: Verena-Madeleine Schwarck  
Irisweg 4  
75249 Kieselbronn  
Telefon (07231) 5 74 34

### RAVENSBURG

Schweizer Gesellschaft Ravensburg  
Präsident: Max Henzi  
Klosterweg 15  
88149 Nonnenhorn  
Telefon (0751) 8 31

### REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»  
Präsident: Paul Danz  
Honnauer Str. 47  
72805 Lichtenstein-Holzelfingen  
Telefon (07129) 4120

### STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart  
Präsident: Marcel Druay  
Hindenburgstr. 61  
70825 Kornthal  
Telefon (0711) 83 37 38

### ULM/DONAU

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung  
Präsident: Emil Wagner  
Eberhard-Finckh-Str. 16  
89075 Ulm/Bödingen  
Telefon (0731) 2 60 18

### WANGEN/ALLGÄU

Schweizer Verein Wangen im Allgäu  
Präsident: Rudolf Schneider  
Rathausstrasse 29  
88299 Leutkirch/Allgäu  
Telefon (07561) 3625